

Anthroposophische Medizin

Die anthroposophisch erweiterte Medizin wurde 1920 von Rudolf Steiner begründet. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie alle Ebenen des Patienten berücksichtigt: die des Lebendigen, des Seelischen und des Geistigen. „Das fließt natürlich auch in die Therapie mit ein“, erklärt **Dr. Reinhard Schwarz**, Facharzt für Pädiatrie und gleichzeitig Vorstandsmitglied der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte Österreichs. „Und zwar in der Form, dass sowohl Arzneimittel als auch künstlerische Therapie sowie die so genannte ‚Biografiearbeit‘ – die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte – in die Behandlung einfließen.“ Einen hohen Stellenwert hat das Prinzip der Salutogenese: Es gilt nicht nur, Krankheiten zu bekämpfen, sondern vor allem, die Gesundheit zu verbessern. Die Arzneimittel werden aus den „drei Naturreichen“, also Mineralien, Pflanzen und tierischen Organismen, entnommen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Am bekanntesten sind die in der Onkologie eingesetzten Mistelpräparate, die auch bei anderen Indikationen angewendet werden. „Bei der Behandlung



Mistelpräparate: Häufig eingesetzt in der Onkologie

chronischer Erkrankungen wie Hepatitis B, C oder auch HIV haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“, berichtet Schwarz.

Wer sich für diesen im wahrsten Sinne des Wortes „ganzheitlichen“ Ansatz interessiert, ist mit dem ÖÄK-Spezialdiplom „Anthroposophische Medizin“ gut beraten. „Wir haben unsere Ausbildung als mehrjähriges, berufsbegleitendes Fortbildungsprogramm strukturiert. Dabei werden in Wochenendseminaren Grundbegriffe vermittelt, in den darauffolgenden Praktika wird de-

ren Anwendung gelehrt. Die Praktika beschäftigen sich mit den klassisch anthroposophischen Therapien wie Auflagen und Wickel, Organeinreibungen oder rhythmischen Massagen, ebenso Heileurhythmie und künstlerischer Therapie“, beschreibt Schwarz. Wichtig ist es den Vertretern dieser Richtung, dass sie nicht als Alternativ-, sondern als Komplementärmethoden verstanden werden: „Wir wollen keinen Kontrapunkt, sondern eine Ergänzung zur Schulmedizin bieten“, schließt Schwarz.

Bei Fragen zum Diplom wenden Sie sich bitte zwischen 8 und 13:30 Uhr an Susanne Müller unter 01/512 63 83-10 Dw., Fax 13 Dw., E-Mail: diplome@arztakademie.at.



Schwarz: „Gute Ergänzung zur Schulmedizin“

● **Neue Mitarbeiterinnen.** Seit 3.2.2003 ist **Gabriele Böhnel** Mitarbeiterin der Akademie der Ärzte. Sie betreut Ärzte, Veranstalter und Landesärztekammern in Fragen des Diplom-Fortbildungs-Programmes. In ihrer beruflichen Laufbahn hat sie zahlreiche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Medizinern gesammelt. Sie hat sich mit Anfang Februar in dieses Arbeitsgebiet eingearbeitet. Ebenfalls neu dabei ist **Irmgard Prütz**, die mit 16.5.2003 ihre Tätigkeit in der Akademie aufnahm. Sie kommt aus einem Dienstleistungsunternehmen und hat den Studienlehrgang für Tourismuswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Ihr Bereich ist die Beratung und Betreuung der Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen. Beide Damen übernehmen die Agenden von **Irene Schmidt**, die ihrerseits Neuzugang erwartet, allerdings familiärer Art, und sich daher für kurze Zeit aus dem Berufsleben zurückzieht.



Spezialdiplom Umweltmedizin 2004 und Gutachterseminar

Im Jänner 2004 startet ein neuer Kurs zur Erlangung des **Spezialdiploms Umweltmedizin** – Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Ausbildungsangebot richtet sich an alle Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte aller Sonderfächer. Ärzte, die noch in Ausbildung stehen, können ebenfalls teilnehmen, erhalten das Diplom jedoch erst nach Nachweis über die Erlangung des Ius practicandi. Die Seminare behandeln alle relevanten Themenkreise der Umweltmedizin, darüber hinaus finden vier Exkursionen statt. Die Seminartermine:
 Teilseminar 1: 17./18. Jänner 2004, Wien;
 Teilseminar 2: 13./14. März 2004, Innsbruck;
 Teilseminar 3: 24./25. April 2004, Pörschach;
 Teilseminar 4: 19./20. Juni 2004, Linz;
 Teilseminar 5: 18./19. Sep-

tember 2004, Salzburg; Teilseminar 6: 20./21. November 2004, St. Pölten. Die Kosten pro Teilseminar betragen 261,00 €, inkludiert sind die Teilnahmegebühr, die Seminarunterlagen und die Seminarverpflegung; Anreise, Nächtigung und Getränke sind nicht enthalten.



Luftschadstoffe als Lehrinhalt

Ein **Intensivseminar zur Vorbereitung auf die Gutachter-Prüfung** findet am 19. und 20.9.2003 in Wien statt. Zielgruppe sind alle Ärzte, die gutachterliche Tätigkeiten anstreben. Die Veranstaltung wird mit 9 freien Fortbildungspunkten für das DFP anerkannt. Die Vortragenden werden u.a. folgende Themen erörtern: Terminologie und Verfahrensarten, Beweisverfahren allgemein, der ärztliche Gutachter und das Arztgesetz, das Gutachten und seine Bedeutung in den verschiedenen Verfahrensarten.

Anmeldung und Rückfragen für Spezialdiplom Umweltmedizin sowie das Gutachterseminar: österreichische akademie der ärzte, Frau Mag. Irmgard Kollmann, Tel: 01/718 94 76-33, Fax: 01/718 94 76-22, E-Mail: irmgard.kollmann@confero.at, www.arztakademie.at